

Begehren wurde abgewiesen

Publilac Das Initiativkomitee «Publilac» muss einen neuen Rückschlag hinnehmen: Regierungstatthalter Werner Könitzer wird nun doch über die Beschwerde gegen die Ungültigkeitserklärung der Initiative entscheiden.

Am 20. Juni dieses Jahres erklärten die Gemeinderäte von Biel und Nidau die Initiative «Publilac» für ungültig. Gleichentags kündigten die Initianten Beschwerde beim Regierungstatthalteramt gegen den Entscheid an. Damit aber nicht genug: Das Initiativkomitee verlangte bei der kantonalen Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK), dass der zuständige Regierungstatthalter Werner Könitzer in den Ausstand treten solle. «Die Initianten monieren, der Magistrat habe sich bereits vor der Ungültigkeitserklärung der Initiative durch die Städte Biel und Nidau zu diesem Volksbegehren geäussert», erklärt Regierungstatthalter-Stellvertreter David Sansonnens. Tatsächlich dürfe eine Amtsperson nicht über eine Beschwerde befinden, wenn es sich erweist, dass sie den Anliegen einer der Parteien eher zugetan ist, so Sansonnens.

Die Initianten werfen Regierungstatthalter Könitzer Befangenheit vor. Sie stützen sich dabei auf eine Aussage des Programmleiters von Tele Bielingue vom 24. Mai, der gesagt haben soll: «Werner Könitzer findet, dass nur



3600 Bürger aus Nidau und Biel haben die «Publilac»-Initiative unterzeichnet.

bt/a

in der Gemeinde niedergelassene Personen, die über das Stimmrecht verfügen, befugt sind, in einem Initiativkomitee zu sitzen.» Allerdings habe sich der Regierungstatthalter nicht grundsätzlich zu «Publilac» geäussert, prä-

zisierte der Programmleiter des Lokalsenders damals.

Aber die Initianten halten an ihrer Sichtweise fest: Könitzer habe sehr wohl zum Grundsatz des Volksbegehrens Stellung bezogen und dürfe daher nicht über die

Beschwerde entscheiden. Nun aber hat das Amt für Betriebswirtschaft und Aufsicht (Aba) der JGK das Ausstandsbegehren abgelehnt. Mit Verfügung vom 29. Juli bestätigte der Kanton Werner Könitzer als legitime Amtsperson, die über

die Beschwerde der Initianten von «Publilac» zu befinden habe. «Der Regierungstatthalter hatte die gesetzlichen Grundlagen im Allgemeinen zitiert; er hatte sich nicht zum besonderen Fall von Publilac geäussert», heisst es in der Begründung. Daher könne Könitzer keine Parteilichkeit vorgeworfen werden, und folglich stehe seiner Funktion als Magistrat, der die Einsprache zu behandeln habe, nichts im Wege. «Hätte sich Könitzer tatsächlich zu Publilac geäussert, sähe unsere Beurteilung anders aus», ergänzt Jurist Markus Roth vom Aba. Ob die Initianten nun Beschwerde gegen den neuen Entscheid der JGK führen werden, ist noch nicht entschieden, erklärt Max Wiher, der Präsident des Initiativkomitees, auf Anfrage.

Falls die Verfügung der JGK in Rechtskraft erwächst, wird der Bieler Regierungstatthalter über die Rechtmässigkeit der Ungültigkeitserklärung der Initiative «Publilac» befinden. Immerhin hatten sich die Verantwortlichen von Biel und Nidau bei ihrem Entscheid auf ein Gutachten des anerkannten Juristen Ueli Friedrich gestützt.

Aber auch die Initianten führen ein eigenes Fachgutachten ins Feld, welches zu einem anderen Schluss kommt. Den Namen des beauftragten Experten will Präsident Max Wiher allerdings nicht nennen. VB/pl

Ungültig

Die «Publilac»-Initiativen der Nidauer und Bieler Bevölkerung wurden am 20. Juni 2013 durch die Exekutiven der beiden Städte für ungültig erklärt. Das Volksbegehren versteht sich als Antwort auf das Projekt «Agglolac» und verlangt den Erhalt eines «attraktiven und öffentlichen Seeufers». Begründung: Erstens diene eine Initiative der Durchsetzung von Änderungen der bestehenden Ordnung. Im vorliegenden Fall forderten die Initianten jedoch lediglich den Erhalt von Bestehendem. Zweitens sässen im gemeindeübergreifenden Initiativkomitee sowohl Bieler als auch Nidauer Bürger. Das verletze die verfassungsmässigen Stimmrechtsvorschriften. VB/pl

Sommerferien sind Krimizeit. Entspannung pur. Doch diesmal ziehen sich die Ermittlungen im Mordfall Pierre-Louis Pennec in der Bretagne dahin. Der missgestimmte Kommissar Dupin schnauzt seine Mitarbeiter grundlos an. Dafür ist die beschriebene bretonische Landschaft voller Atmosphäre, das Essen schmackhaft, die Landschaft sympathisch, die Dörfer pittoresk und die Sehenswürdigkeiten sehenswert. Und bald wird auch klar, weshalb der Kommissar eine solche schlechte Laune hat: Er muss in einem spannungsfreien Krimi ermittelt.

Trotzdem lese ich den Krimi bis zum Schluss. Denn irgendeinmal muss doch verständlich werden, weshalb dieses Buch ein hochgelobter Bestseller ist. Als einzige Erkenntnis aber bleibt: Das Buch ist eine raffinierte Tourismuswerbung für die Bretagne. Praktisch jeder Landesteil Frankreichs hat seinen eigenen Krimi-Kommissar, der auf Verbrecherjagd geht – und ganz nebenbei die Attraktionen der Gegend vorstellt.

Eine phantastische Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten: das ist doch auch die Region Ju-

MITTENDRIN



Niklaus Baschung

Die Treberwurst und der Kommissar

rasüdfuss. Hingegen ist sie als Tatort attraktiver Verbrechen zu wenig bekannt. Es genügt leider heutzutage nicht mehr, die Vorzüge des längsten, befahrbaren Wasserwegs der Schweiz von Solothurn, über Biel, Neuenburg nach Murten anzupreisen, wenn auf dieser langen Strecke gar nie aussergewöhnliche Straftaten passieren. Hier ist falsche Bescheidenheit einfach unangebracht. Auch das Drei-Seen-Land ist reich an Motiven für Delikte aller Art.

Sie müssen nur touristisch gezielter vermarktet werden:

Hauptkommissar Luc Messerli führt gerade seinen ersten Bissen Treberwurst in den Mund, als sein Handy mit dem Klingelton der Notnummer ertönt: «I get no satisfaction» von den Rolling Stones. Nur im äussersten Notfall, so hatte er noch eindringlich auf seinem Posten in Neuenstadt gewarnt, wolle er hier oben in Scherznelz im Carnotzet der Familie Wysser gestört werden. Treberwurstessen ist für den Spurensicherungsexperten der Berner Kantonspolizei fast wie Weihnachten, nur viel schöner. Die Treberwurst entsteht im Brenn-

kessel durch das Mitgaren von Saucissons beim Destillieren von feinstem Marc. Die berühmte Köstlichkeit aus den Winzerdörfern am Bielesee wird nur in den Monaten Januar und Februar aufgetischt. Entsprechend schnell angebuchte Plätze in den gemütlichen Winzerkellern. Letztes Jahr musste Luc Messerli präzise am reservierten Abend ausrücken, weil wieder einmal ein Insasse von der nahen Anstalt Sankt Michael den «offenen Strafvollzug» wortwörtlich verstanden und das offene Weite gesucht hat. Statt Wurst gab es nur Frust.

«Ich will überhaupt nichts von dir hören, Housi», ruft der Kommissar verärgert ins Handy.

Das Handy bleibt stumm.

«Bist du noch da?»

«Soll ich jetzt etwas sagen oder nicht?» meldet sich zögernd Hans Ammatinger, sein Stellvertreter, zu Wort.

«Nein.»

«Also, ich wollte dir nur mitteilen, auf der Petersinsel gab es einen Einbruch.»

«Und wegen einer solchen Lapalie verdirbst du mir den Appetit?»

«Es ist nämlich wegen dem Rousseau.»

Jean-Jacques Rousseau, der berühmte Philosoph und Naturforscher, hatte während ein paar Wochen auf der Petersinsel gewohnt und später geschrieben: «Ich habe an so manchem reizendem Orte gewohnt; nirgends aber fühlte ich mich so wahrhaft glücklich wie auf der St. Petersinsel mitten im Bielesee.»

«Was ist mit diesem Rousseau?»

«Er ist verschwunden.»

«Tatsächlich? Und das erfahre ich von dir erst jetzt? Der ist doch seit mindestens zweihundert Jahren tot.»

«Nicht der Rousseau ist verschwunden, sondern sein Bett. Einfach aus dem kleinen Museum, dem Rousseau-Zimmer, gestohlen.»

«Fehlt sonst noch etwas ausser dem Bett?»

«Das wird ein komplizierter Fall, denkt Luc Messerli.»

Erfahren Sie im nächsten «Mittendrin», ob Luc Messerli den Fall lösen kann und wo es den schönsten Blick auf die Schweizer Alpen gibt.

NACHRICHTEN

Biel Verletzter Zweiradlenker

Auf der Portstrasse ist es gestern morgen zu einem Verkehrsunfall gekommen. Auf der Höhe der Stadtgärtnerei prallten ein Motorradfahrer und ein Personenwagen zusammen. Dabei zog sich der 24-jährige motorisierte Zweiradlenker Verletzungen zu und musste mit der Ambulanz in das Spitalzentrum gefahren werden. Der Sachschaden ist noch unbekannt. asb

Biel Mobiler Hörtest am Zentralplatz

Morgen macht der mobile Hörtest von Amplifon beim Zentralplatz in Biel Halt. Von 9 bis 17 Uhr beantworten geschulte Mitarbeiter Fragen rund um das Gehör und führen mit allen Interessierten einen kostenlosen Hörtest durch. mt

KINOS STADT BIEL MI, 07.08.2013

Tel. Nr. für die Cinevital-Kinos ☎ : 0900 900 921 (CHF 0.80/Minute) / www.cinevital.ch

DESPICABLE ME 2 – ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 2 – 3D

Lido 1 Zentralstrasse 32a, Biel
D: HEUTE 15.30./4. Woche.
IN DIGITAL 3D! Ausgerechnet Bösewicht und Neu-Adoptivvater Gru wird von der «Anti-Villain League» engagiert, um einen neuen Superbösewicht zu erledigen.
Regie: Pierre Coffin. Ab 8/6 Jahren. Filmdauer: 98 Minuten.

DESPICABLE ME 2 – ICH EINFACH UNVERBESSERLICH – 2D

Rex 2 Unterer Quai 92, Biel
D: HEUTE 16.00./4. Woche.

IN DIGITAL 2D! Ausgerechnet Bösewicht und Neu-Adoptivvater Gru wird von der «Anti-Villain League» engagiert, um einen neuen Superbösewicht zu erledigen.
Regie: Pierre Coffin. Ab 8/6 Jahren. Filmdauer: 98 Minuten.

GROWN UPS 2 – KINDSKÖPFE 2

Lido 2 Zentralstrasse 32a, Biel
D: HEUTE 18.00, 20.15./3. Woche.
Lenny ist gemeinsam mit seiner Familie in die Kleinstadt zurückgezogen, wo er und seine Freunde aufgewachsen sind. Dieses Mal sind es die Erwachsenen, die von ihren Kindern einige Lektionen über das Leben lernen, an einem Tag, der bekannt dafür ist, voller Überraschungen zu stecken – dem letzten Schultag.
Regie: Dennis Dugan. Darsteller: Adam Sandler, Chris Rock, Kevin James. Ab 12/10 Jahren. Filmdauer: 101 Minuten.

LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT

Lido 1 Zentralstrasse 32a, Biel
I/d/f: HEUTE 17.30./2. Woche.
Toni Servillo zeigt in diesem komplexen Part seine grosse Schauspielkunst, bestens unterstützt von Italo-Stars, zu denen unter anderem Serena Grandi («Angelina von allen begehrt») und Sabrina Ferilli («Natale in New York») gehören.
Regie: Paolo Sorrentino. Darsteller: Carlo Verdone, Luis Tosar, Sabrina Ferilli. Ab 14/12 Jahren. Filmdauer: 142 Minuten.

THE GAMBIT

Apollo Zentralstrasse 51a, Biel
D: HEUTE 20.15./1. Woche.
Rex 2 Unterer Quai 92, Biel
E/d/f: HEUTE 18.00, 20.15./1. Woche.
DEUTSCHSCHWEIZER PREMIERE! Harry Deans plant dem reichsten Mann Englands ein Gemälde zu stehlen. Dafür braucht er allerdings eine reizende Dame, die ihm den nötigen Eröffnungszug verschaffen kann, um denn Plan ins Rollen zu bringen.
Regie: Michael Hoffman. Darsteller: Colin Firth, Alan Rickman, Cameron Diaz. Ab 12/10 Jahren. Filmdauer: 85 Minuten.

THE SMURFS 2 – DIE SCHLÜMPFE 2 – 3D

Beluga Neuengasse 40, Biel
D: HEUTE 15.00./2. Woche.
Apollo Zentralstrasse 51a, Biel
F: HEUTE 15.30./2. Woche.
SCHWEIZER PREMIERE! Die Schlümpfe bitten ihre menschlichen Freunde Patrick und Grace Winslow um Hilfe, Schlumpfine aus den Klauen Gargamels zu befreien, der sie nach Paris entführt hat.
Regie: Raja Gosnell. Ab 6/4 Jahren. Filmdauer: 105 Minuten.

THE SMURFS 2 – DIE SCHLÜMPFE – 2D

Lido 2 Zentralstrasse 32a, Biel
D: HEUTE 15.45./2. Woche.
SCHWEIZER PREMIERE! Die Schlümpfe bitten ihre menschlichen Freunde Patrick und Grace Winslow um Hilfe, Schlumpfine aus den Klauen Gargamels zu befreien, der sie nach Paris entführt hat.
Regie: Raja Gosnell. Ab 6/4 Jahren. Filmdauer: 105 Minuten.

THE WOLVERINE – WEG DES KRIEGERES – 3D

Rex 1 Unterer Quai 92, Biel
D: HEUTE 15.00, 17.45, 20.30./2. Woche.
Beluga Neuengasse 40, Biel
E/d/f: HEUTE 20.30.
F: HEUTE 17.30./2. Woche.
IN DIGITAL 3D! Basierend auf dem gefeierten Comic-Klassiker führt das fesselnde Action-Abenteuer Wolverine (Hugh Jackman), den Kult-Charakter aus dem X-Men Universum, ins moderne Japan, eine ihm unbekannte Welt.
Regie: James Mangold. Darsteller: Hugh Jackman, Brian Tee, Tao Okamoto. Ab 14/12 Jahren. Filmdauer: 126 Minuten.

WHEN I SAW YOU

Apollo Zentralstrasse 51a, Biel
OV/d/f: HEUTE 18.15./1. Woche.
IN ERSTAUFFÜHRUNG! «LE BON FILM!» Der elfjährige Tarek ist mit seiner Mutter Ghaydaa 1967 im Flüchtlingscamp Harir gestrandet. Palästina ist nicht weit, aber unerreichtbar, so wie sein Vater. Zwischen Zelten und improvisierten Behausungen haben sich die Erwachsenen im Wartezustand eingerichtet. Der Junge hasst die Enge, den blöden Lehrer, das schleimige Essen und die Geduld der anderen.
Regie: Annemarie Jacir. Darsteller: Mahmoud Asfa, Ruba Blal. Ab 16/14 Jahren. Filmdauer: 93 Minuten.

WORLD WAR Z – 3D

Lido 1 Zentralstrasse 32a, Biel
E/d/f: HEUTE 20.30./6. Woche.
LETZTE TAGE! IN DIGITAL 3D! Der U.N.-Mitarbeiter Gerry Lane (Brad Pitt) liefert sich ein Rennen gegen die Zeit und sein Schicksal, als er die Welt bereist, um den Ausbruch einer tödlichen Zombie-Pandemie zu verhindern.
Regie: Marc Forster. Darsteller: Brad Pitt, Mireille Enos, David Morse. Ab 16/14 Jahren. Filmdauer: 116 Minuten.

KINOS IM SEELAND

• AARBERG, ROYAL:
«Now you see me – die Unfassbaren», 20.15 Uhr.
«Ich – einfach unverbesserlich 2», (3D), 15.45 Uhr.
«Die Schlümpfe 2» (3D), 13.30 Uhr.
«Kindschöpfe 2», 18.00 Uhr.
Telefon: 032 392 11 44

• GRENCHEN, PALACE:
«The Wolverine» (3D), 20.30 Uhr.
«Ich, einfach unverbesserlich 2» (3D), 17.30 Uhr.
Telefon: 032 652 28 16

• GRENCHEN, REX:
«Kindschöpfe 2», 20.15 Uhr.
«Die Schlümpfe 2» (3D), 17.00 Uhr.
Telefon: 032 652 20 38

• INS, KINO:
Sommerpause bis 23. August 2013.
Telefon: 032 313 36 36

• LYSS, APOLLO:
«Kindschöpfe 2», 20.30 Uhr.
«Ich, einfach unverbesserlich 2» (3D), 14.30 Uhr.
«Die Schlümpfe 2» (3D), 17.30 Uhr.
Telefon: 032 384 11 35